

just one thing after another

Part II
Markus Wilfling

Werkverzeichnis

artepari

Galerie für zeitgenössische Kunst, Graz

Markus Wilfling

Das Alltägliche in alltäglichen Situationen zu hinterfragen, ist das Prinzip in Markus Wilflings künstlerischer Praxis. Dabei versucht er keineswegs mit Sehgewohnheiten zu brechen, sondern diese im Gegenteil noch zu verstärken. Dass Dinge, auf die eine Lichtquelle gerichtet wird, Projektionsbilder ihrer selbst, also Schatten werfen, ist keineswegs überraschend. Die Irritation stellt sich erst dann ein, wenn Wilfling diese Binsenwahrheit unserer tagtäglichen Wahrnehmung in schwarz lackiertem Holz ausführt und dem jeweiligen Gegenstand als „Schattenobjekt“ zufügt. Mit ähnlicher Selbstverständlichkeit, mit der wir davon ausgehen, dass Materie nicht schattenlos bestehen kann, nehmen wir Zeit und Dauer als gegeben hin. Uhren, ihre Pendel und Türme und deren künstliche Schatten stehen bei Wilfling symbolgeladen für das Vergehen der Zeit und die damit verbundene Vergänglichkeit des Lebens. In der Arbeit Pendel geht der Künstler noch einen Schritt weiter, indem er den Gegenstand, ein ausgebautes Perpendikel, erstarren und das identische Schattenobjekt dahinter die eigentliche Funktion übernehmen lässt. Die Pendeluhr, deren mechanisches Prinzip auf die Erdanziehung zurückzuführen ist, gilt als Maß der gleichförmigen Zeit und war eine Erfindung von Galileo Galilei, dessen

Erkenntnisse im 16. Jahrhundert die Welt grundlegend veränderten. Lange stand sie im Ruf eines äußerst exakten Zeitmessers – so man von einem erkenntnistheoretischen Ideal auszugehen vermag. Doch welchen Vorteil sehen wir darin, die Zeit genau zu kennen? Beneiden wir nicht alle ein Stückweit den kindlichen Helden Peter Pan, der es geschafft hat, dem Erwachsenwerden, also folglich der Zeit zu entkommen? Und wer weiß, vielleicht liegt in Peter Pans Zeitlosigkeit ja auch der Grund für das stetige Verschwinden seines eigenen Schattens. Oder umgekehrt. Doch leider bleibt es Peter Pan vorbehalten, nie erwachsen zu werden. Markus Wilfling führt es uns deutlich vor Augen: Unserem eigenen Schatten kommen wir nicht aus.

Kurzbiografie

Markus Wilfling

1966

geboren in Innsbruck/Tirol

1988-89

Meisterschule der Malerei bei

Gerhard Loyer,

Ortweilschule, Graz

1989-93

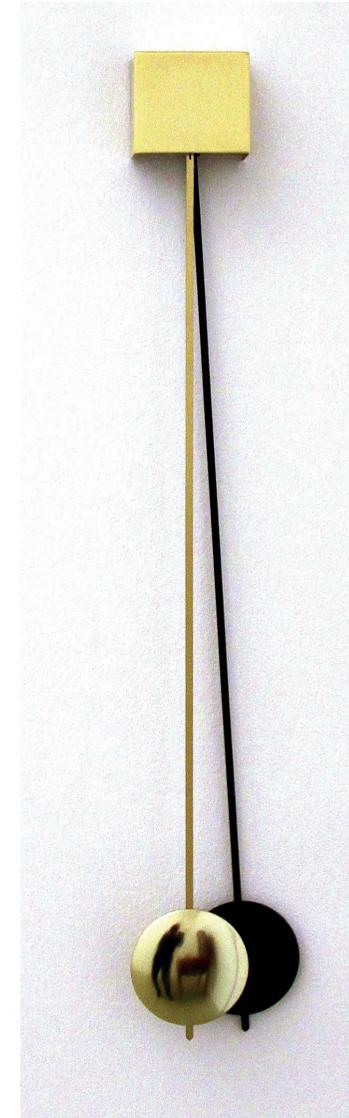
Akademie der bildenden Künste,

Wien, (Studium der Bildhauerei bei

Prof. Bruno Gironcoli)

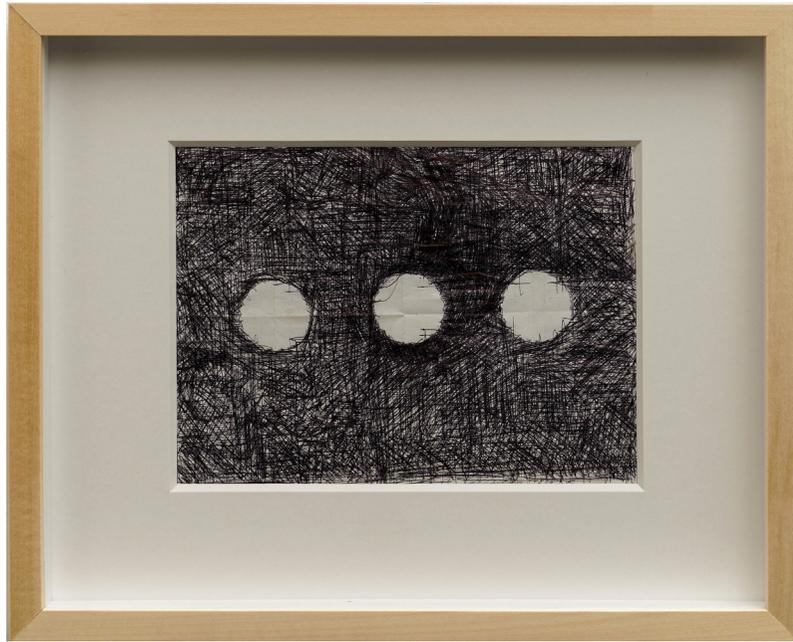


o.T., (Schattenuhr), 2016, Messinguhr Junghans, (ATO . MAT), Holz, gedrechselt und lackiert, 19 cm x 21 cm x 12 cm



Pendel, 2013, Messing, Holz, Motor, 60 x 11 x 4 cm, Auflage: 8 + 2 EA, num. u. sign. € 3.700,-

Markus Wilfling



„o.T.“, (Mexico), 2007, Kugelschreiber auf Papier, 15,5 x 21 cm, 2 tlg.



Die Galerie artepari wurde im November 2007 in Graz gegründet. Neben der Produktion und Präsentation von limitierten Editionen und Multiples österreichischer und internationaler Kunst, konzentriert sich die Arbeit von artepari auf die Positionierung und Vermittlung zeitgenössischer KünstlerInnen. Die Galerie fokussiert ihre Arbeit dabei nicht nur auf eine kontinuierliche Ausstellungstätigkeit mit jährlich vier bis sechs Einzel- bzw. kuratierten Themenausstellungen, die Präsentation ihrer Künstler wird auch in Form von temporären Ausstellungsprojekten und auf Kunstmessen vorgestellt.

Die Galerieräumlichkeiten befinden sich im 2. Stock sowie im Innenhof in der Peter-Tunner-Gasse 60 in Graz und bieten auch Raum für Installationen und konzeptionelle Arbeiten.



KONTAKT

artepari

Galerie für zeitgenössische Kunst
Peter-Tunner-Gasse 60
8020 Graz, Austria

Mobil: +43(0)676/519 00 66
E-Mail: office@artepari.com
www.artepari.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis Do von 14 bis 17 Uhr, Fr von 9 bis 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber: artepari, Graz
Fotos: copyright bei den Künstlern, courtesy artepari
Texte: Mag. Katia Huemer, Kunsthaus Graz

JUST ONE THING AFTER ANOTHER V

ERÖFFNUNG

Freitag, 21. Oktober 2016, 18 bis 21 Uhr
Mag. Katia Huemer, Kuratorin, Kunsthaus Graz

AUSSTELLUNGSRUNDGANG

Samstag, 22. Oktober 2016, 11 bis 16 Uhr

FINISSAGE & FÜHRUNG

Samstag, 17. Dezember 2016
Führung ab 15 Uhr
Finissage ab 18 Uhr

AUSSTELLUNGSDAUER

21. Oktober bis 23. Dezember 2016